



DATEN AUF DER KEYS-CD
Auf der KEYS-CD finden Sie im Datenteil
Ableton Live-Sets

Mit Follow Action werden vorherbestimmte und zufällige Clip-Verkettungen realisiert

Ableton Live Zone



► Lives Session-Modus II ► Follow Action ► Clip-Verkettungen als Arrangement aufzeichnen

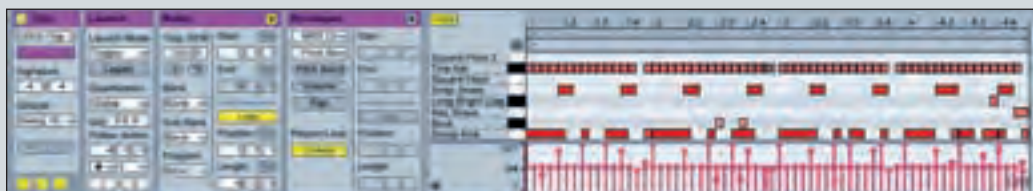
Herzlich Willkommen zur Ableton Live Zone! Beim Produzieren von sample-basierter Musik besteht häufig die Gefahr, dass die sich wiederholenden Muster und Pattern eine zu statische Wirkung besitzen und es den Tracks an Überraschungsmomenten und Lebendigkeit fehlt. Lives Session-Modus bietet eine einfache Möglichkeit wie Sie aus Ihren Loops effektiv variationsreiche und lebendige Tracks kreieren können. Die Rede ist von einem sehr wirkungsvollen Feature namens Follow Action.

Während sich die letzte Folge zu Lives Session-Modus in KEYS 12/08 primär mit dem Aufbau und den Besonderheiten der Session-Ansicht, sowie der grundlegenden Arbeitsweise mit Clips beschäftigt hat, steht dieses Mal das Potenzial von zufälliger oder vorbestimmter Clip-Verkettung im Vordergrund. Um die Vorgehensweise bei der Programmierung von Follow-Aktionen direkt nachvollziehen zu können, finden Sie im Datenteil der KEYS-CD ein Live-Set als Anwendungsbeispiel, das Sie gerne als Ausgangsbasis für eigene Experimente nutzen können.

Die Parameter zur Programmierung von Clip-Verkettungen befinden sich im Launch-Rähmchen der Clip-Ansicht.

Grundsätzlich lassen sich Clips einer Gruppe miteinander verketteten, untereinander liegende Clips einer Spur bilden dabei eine Gruppe. Um mehrere Clip-Gruppen innerhalb einer Spur zu erzeugen, brauchen Sie die Gruppen nur räumlich durch einen leeren Slot voneinander zu trennen. Eine Grundvoraussetzung für Follow-Aktionen ist, dass als Start-Modus der Clips im Launch-Mode-Menü der Trigger-Modus ausgewählt wurde. Das Prinzip der

Clip-Verkettung funktioniert dabei folgendermaßen: Per Follow Action wird definiert, auf welche Art und Weise sich die Clips einer Gruppe untereinander triggern und wann die Follow Action einsetzt. Hierbei haben Sie die Möglichkeit festzulegen wie die Verkettung der Clips aussehen soll. Ein klassisches Beispiel für eine vorherbestimmte Verkettung ist: Clip A triggert Clip B, Clip B triggert Clip C und Clip C löst die Wiedergabe von Clip D aus. Allerdings können Sie es auch dem Zufall überlassen, welcher Clip als nächstes gestartet wird. Fest steht in diesem Fall nur, dass es ein Clip der entsprechenden Gruppe sein wird. Die dritte Variante besteht darin, beide Möglichkeiten miteinander zu kombinieren, um beispielsweise ein ausgewogenes Verhältnis zwischen zufälliger und vorherbestimmter Clip-Abfolge wählen zu können. Hierzu enthält das Launch-Kärtchen zwei Menüs, eins für Follow Action A und ein weiteres für Follow Action B. Über die Parameter Chance A und Chance B lässt sich die Wahrscheinlichkeit bestimmen, mit der die jeweilige Follow Action eintritt. Ein Chance-Parameter von Null bedeutet, dass die entsprechende Follow Action nie eintreten wird. Besitzt hingegen Chance A einen Wert von 5 und Chance B einen



Das Clip-Launch-Rähmchen beinhaltet die Parameter zur Programmierung von Follow-Aktionen und lässt sich in der Session-Ansicht über den L-Schalter einblenden



Der Einsatz von leeren Clips erhöht die Variationsvielfalt zusätzlich

Wert von 1, wird Follow Action B bei etwa jedem fünften Einstarten ausgelöst.

Wann eine Follow Action ausgelöst werden soll, bestimmt der Zeit-Parameter. Sie können in Form von Takten, Beats und Sechzehnteln angeben zu welchem Zeitpunkt der nächstfolgende Clip starten soll. Ein Zeitwert von vier Takten bedeutet demnach, dass dieser Clip über die Dauer von vier Takten spielt bis eine entsprechende Follow Action ausgelöst wird. Diese Zeitangabe ist dabei unabhängig von der tatsächlichen Clip-Länge. Falls Sie einen eintaktigen Clip über vier Takte abspielen wollen, wird er automatisch über die angegebene Länge geloopt.

der Gruppe, während „Last“ den letzten (untersten) triggert. „Any“ stellt die erste Zufallsoption dar und spielt irgendeinen Clip der Gruppe einschließlich sich selbst. „Other“ ist die zweite Zufallsvariante und spielt ebenfalls irgendeinen Clip der Gruppe, jedoch in jedem Fall einen anderen als sich selbst. Mit Follow Action lassen sich unendliche musikalische Klanggebilde fern von jeglicher Redundanz generieren. Und bereits mit einem einzigen Clip lassen sich abwechslungsreiche Variationen erzeugen. Nehmen Sie hierzu einen Clip Ihrer Wahl und kopieren Sie diesen mehrfach untereinander in dieselbe Spur, um eine Clip-Gruppe zu bilden. Individualisieren Sie anschließend

eine 50/50-Chance, dass im Anschluss irgendein zufälliger Clip der Gruppe gespielt wird. Umso mehr Spuren Sie mit unterschiedlichen Clip-Verkettungen bestücken, desto komplexer wird das erzeugte Klanggebilde. Und mit Hilfe des Zufallsgenerators können Sie steuern, wie hoch oder gering die Wahrscheinlichkeit ausfällt, dass sich die erzeugten Clip-Kombinationen wiederholen oder eben gerade nicht. Bei der Programmierung von umfangreichen Live-Sets mit mehreren unterschiedlichen Clip-Verkettungen in separaten Spuren kann der Wunsch entstehen, dass nicht jede Kette zu jedem Zeitpunkt spielen soll. Auch das lässt sich auf einfache Art und Weise realisieren, indem man der entsprechenden Gruppe leere Clips hinzufügt. Auch ein so genannter Blank-Clip besitzt innerhalb der Session-Ansicht ein Launch-Rähmchen und ist damit ein vollwertiger Bestandteil einer Clip-Gruppe, selbst wenn musikalisch gesehen nichts anderes als Stille „abgespielt“ wird. Über den Zeit-Parameter können Sie wie gewohnt definieren wie lange der Clip laufen soll bis das Einstarten des nächsten Clips erfolgt.

Insbesondere Sequenzen, die per Zufallsgenerator erzeugt wurden, können eine Inspirationsquelle und Ausgangsbasis für die nächste Track-Produktion darstellen, indem man sie als Jam-Session in Lives Arrangement-Ansicht aufzeichnet. Ein Vorteil des Session-Modus besteht nämlich darin, dass sich sämtliche Ereignisse wie das Starten von Clips, Veränderungen von Clip-Eigenschaften und Gerätesowie Mixer-Parametern in Form eines Arrangements aufzeichnen lassen. Egal ob es sich hierbei um Filterfahrten handelt, die Sie mit einem externen Controller realisieren, oder eben um programmierte Follow-Aktionen – Live zeichnet es für Sie auf und bietet Ihnen im Anschluss die Möglichkeit, das Arrangement zu bearbeiten. Um Ihre vorherbestimmten und/oder nach dem Zufallsprinzip erzeugten



In den beiden Auswahlmenüs stehen jeweils neun Optionen für vorherbestimmte und zufällige Follow Actions zur Verfügung



Mit der globalen Aufnahmefunktion können Sie die erzeugten Clip-Verkettungen als Arrangement aufzeichnen und anschließend nachbearbeiten

Mit Hilfe des Zeit-Parameters können Sie auch festlegen, dass nur ein bestimmter Teilbereich einer Sequenz abgespielt werden soll. Zur Definition des Clip-Bereichs benutzen sie einfach wie gewohnt die Loop-Klammer in der Clip-Ansicht.

Die beiden Menüs zur Clip-Verkettung stellen jeweils neun Optionen zur Auswahl: „No Action“ lässt nach Ablauf des angegebenen Zeit-Parameters keine Aktion folgen, während „Stop“ die Wiedergabe des Clips nach Ablauf des Zeitwertes beendet. „Play again“ führt dazu, dass der Clip sich selbst triggert und erneut startet. „Previous“ hingegen triggert den vorangegangenen Clip der Gruppe im darüber liegenden Slot und „Next“ führt zum Einstarten des folgenden Clips im darunter liegenden Slot. Die Follow Action „First“ startet den ersten (obersten) Clip

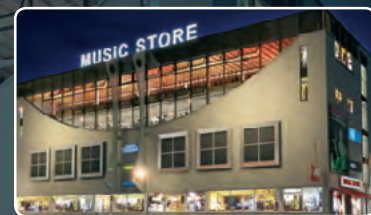
jeden Clip, indem Sie beispielsweise die Clip-Parameter wie Start- und Endpunkt variieren, die Clip-Hüllkurven bearbeiten oder Lives Warping-Algorithmen zur Klangverfremdung nutzen. Anschließend kontrollieren Sie bitte, ob sämtliche Clips der Gruppe im Trigger-Modus starten und definieren eine Follow Action-Zeit. Lives Standardeinstellung für den Zeit-Parameter beträgt einen Takt. Wenn Sie nun bei allen Clips für Follow Action A „Next“ auswählen, Chance A mit einer Zahl ungleich Null versehen und einen Clip der Gruppe starten, werden die Clips so lange nacheinander abgespielt bis Sie die Wiedergabe stoppen. Um die erzeugte Clip-Verkettung noch abwechslungsreicher zu gestalten, können Sie bei einem oder mehreren der Clips für Follow Action B „Any“ auswählen. Wenn Sie sowohl Chance A als auch B mit dem Wert 1 versehen, besteht

Clip-Verkettungen aufzuzeichnen, brauchen Sie nur den globalen Aufnahmeschalter im Transportfeld aktivieren und eine Szene oder einen verketteten Clip starten. In der Überblick-Darstellung können Sie die Aufnahme mitverfolgen. Auf diese Weise eingesetzt, bietet Ihnen Follow Action ein mächtiges Tool für das spontane Remixen, Erzeugen von unendlichen sphärischen Klanglandschaften oder als Inspirationsquelle. Viel Spaß beim Verketteten der Clips!

K

MUSIC STORE
professional
www.musicstore.de

**billiger kaufen...
frei Haus**



Der Music Store.....ca. 13.000m² Lager,
Service-, Demofläche

